

16. Trainingslager Böttingen vom 29.10. – 01.11. 2009
Veranstalter: Schlittenhundeclub Donau – Heuberg
Oder: Team Kaneeli goes Schwaben-Ländle

Für den Veranstalter, den SDH - im Übrigen ein kleiner Verein mit 15 Mitgliedern – war es bereits das 16. Trainingslager, für uns die erste Teilnahme.

Böttingen liegt im Naturpark Obere Donau unweit von Rottweil und Villingen-Schwenningen auf der schwäbischen Alb auf ca. 1000m.

Die Anreise erfolgte am Donnerstag. Der Wettergott meinte es gut mit uns und bescherte uns jenseits des Rheins einen strahlenden Spätsommertag. Auch war der Stake-Out-Platz dank der guten Anfahrtsbeschreibung und der Ausschilderung im Ort einfach zu finden. Allein die Steigung von 18 %, die es mit unserem Wohnwagen zu bewältigen galt, quälte den VW Bus doch sehr.

Der Stake-Out Platz, eine Wiese am Sportheim, war genügend groß und mit einer schönen Aussicht und füllte sich bis Samstags zusehends. Wir wurden von den bereits Anwesenden sehr herzlich begrüßt.



Stake-Out Platz mit Team Kaneeli

Eigentlich wollten wir nach dem Einrichten noch eine Runde fahren, da machten uns allerdings die spätsommerlichen Temperaturen von nahe 20 Grad einen Strich durch die Rechnung. So verbrachten wir den Nachmittag in der Sonne sitzend.

Treffpunkt

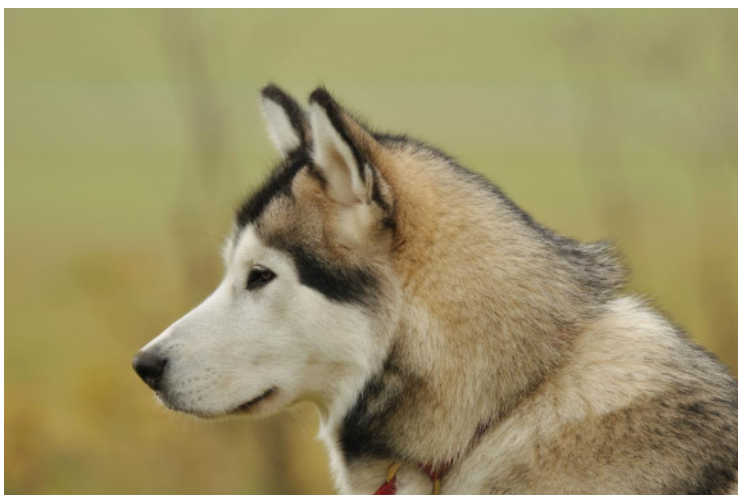


an allen Tagen war das Lagerfeuer, welches eigentlich von morgens bis spätabends in unterschiedlicher Intensität brannte. Am Donnerstagabend wurde es genutzt, um Bratkartoffeln und die Innereien des für Freitag avisierten Spanferkels zu braten.

Der Freitagmorgen bescherte uns eine neblige Kühle, so dass wir es nicht eilig hatten, mit den Hunden auf die Strecke zu kommen. Zur Verfügung standen zwei Strecken, eine 9 km Strecke und eine 4 km-Strecke. Die längere Strecke wies ein kurzes Stück head-on-passing auf (für die Nicht-Musher: ein Teilstück, auf welchem sich Gespanne begegnen). Insgesamt war die Strecke recht eben, bis auf das besagte head-on-passing und einen knackigen Anstieg am Steinbruch. Die Strecke war gut markiert, ein Verfahren somit eigentlich nicht möglich, nur bei der Steigung am Steinbruch musste man tatsächlich zweimal hinschauen, ob dies tatsächlich der richtige Weg war, weil ein Weg eigentlich nicht wirklich erkennbar war. Der Trail führte über leicht geschotterte Waldwege und teilweise auch über freie Wiesenflächen, was die Leader schon ein wenig forderte.

Joachim fuhr mit 6 Sammies am Trainingswagen, ich mit den beiden alten Damen und Kachina am Roller. Hinsichtlich der Gespanngröße war alles vertreten, Bikejörer mit 1 – 2 Hunden, Rollerfahrer, Gespanne mit 9 SH und nicht zuletzt Gaby mit vier AM und vier G.

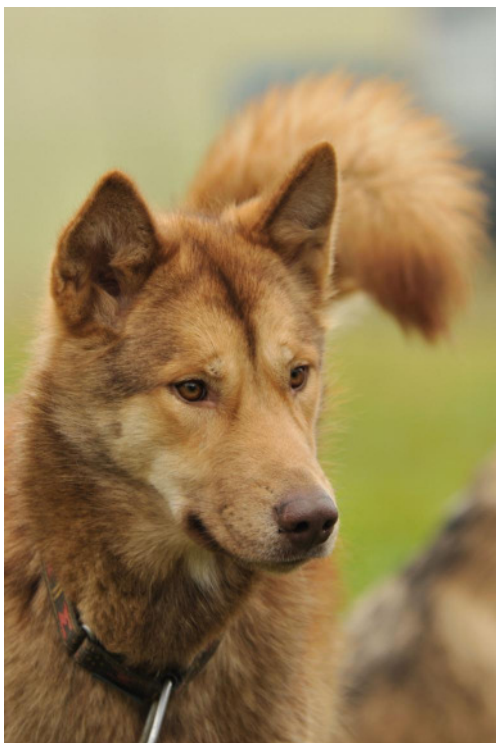
Hier einige Impressionen der anwesenden Hunde (selten sieht man sie alle)



Mütze



Weiß, aber doch
kein Sammie ☺



Gröhlle

Little Rocky Ruff River Koyuk



Nachwuchs



Den Freitagvormittag nutzten wir zu einem kurzen Besuch bei der bekannten Firma Geiger Schuhe im nahen Frittlingen, die für einen sehr vertretbaren Preis maßgefertigte Wanderschuhe anbietet (<http://www.geigerschuhe.de>).

Die Sonne wollte den ganzen Tag nicht so richtig herauskommen, so dass das bereits früh brennende Lagerfeuer ein sehr attraktiver Anziehungspunkt war. Außerdem galt es doch die veritable Sau von ca. 75 kg über der Glut zu grillen... (von wegen Spanferkel).



Der Samstag verlief bei ruhigem, teilweise sonnigen Herbstwetter entspannt. Beim abendlichen Zusammensitzen im Vereinsheim, wo uns der dortige Sportverein bestens versorgte, ließ Holger mit seinen Bildern von den Rennen in Destne und am Dachstein Sehnsucht aufkommen. Anschließend berichtete er noch über ein Dogtrekking Wettbewerb im Böhmerwald über 80 km, an dem er mit seinem Malamute Rüden zwecks Aufbau einer besseren Bindung teilnahm.

Am Sonntagmorgen begrüßte uns ein strahlender Tag und obwohl es in der Nacht leicht gefroren hatte, beeilten wir uns mit den Hunden auf den Trail zu kommen, da es versprach recht warm zu werden.

Dem Kollegen mit dem großen Huskygespann kam durch einen Riss der Zugsleine noch sein Team abhandeln. Gott sei Dank wurde es nicht zu einem größeren Problem, da die Hunde brav auf direktem Wege zurück ins Lager liefen..... Wir werden dies allerdings zum Anlass nehmen, unsere Zugsleine auszutauschen!

Sonntags mittags haben wir dann die Heimreise angetreten und für uns steht fest, wir kommen zum 17. Trainingslager wieder!

Unser Dank gilt dem SDH, der obwohl so klein, wirklich hervorragende Arbeit geleistet hat und dem Grillmeister Holger, der sich stundenlang um die sich unermüdliche drehende Sau gekümmert hat. Wir freuen uns schon auf 2010!